

**Informationen über den Süßener Jugendbeirat  
beim Workshop "Fließende Übergänge"  
am 13.04.16 in Baden-Baden**

## **Süßen**

- ❖ 10.000 Einwohner
- ❖ über 80 Vereine
  
- ❖ **Anbindung:**
  - zentral im Kreis
  - gut erschlossen mit Bahn
  
- ❖ **Schulen:**
  - 2x GS,
  - 1 FÖS mit Auswärtige
  - 1 Hauptschule dann mit Werkrealschule inzwischen GemS
  - 1 RS demnächst Verbund viele Auswärtige
  - Gymnasium in Donzdorf
  - 2 Schulsozialarbeiter
  
- ❖ **Freizeitangebote** für Jugendliche:
  - Musikschule
  - Stadtbücherei
  - Vereine (TSV, VfR, Musikverein, SAV, TTG, TC)
  - Jugendhaus
  - Jugendtreffs der Kirchen (kath. und ev.)
  - Schülerferienprogramm mit Ortsrandfreizeit
  - Bolzplätze, Spielplätze, Grillplatz
  - 2 Jung-Parteien (Jusos und Junge Union) - damals noch aktiv

# Einführung Jugendgemeinderat 1998

## Entstehung

- ❖ Wunsch von
  - BM (SPD)
  - Jugendliche aus Umfeld Jusos = teilw. Kinder von Gemeinderäten und vorrangig Gymnasiasten
- ❖ aber:
  - Studie von Michael Hermann: JGR ist nicht geeignet
- ❖ „Auftaktveranstaltung“ mit zwei Meinungen: JGR muss sein und JGR braucht's in Süßen nicht --> JGR wird vorbereitet mit interessierten Jugendlichen
  
- ❖ Geschäftsordnung + Wahlordnung erarbeitet
  - Vorsitzender: BM (ohne Stimmrecht)
  - Sprecherrat mit Rederecht und „was sind jugendrelevante Themen“
    - TO des GR und des VKSA an Sprecherräte geschickt
  - Jugendforum (wg. Studie)
    - hat sich in Süßen nicht bewährt
  - Teilnahmepflicht (bei 3x unentschuldigt, stimmt JGR über Ausschluss ab)
  - Wahlen nur Süßener 13-19, 2 Jahre, 11 Mitglieder, 15 Kandidaten, nicht Schulsystem
    - Mindestwahlbeteiligung 20% (nach der 2. Wahl abgeschafft)
      - 2000: 32 %, 2002: 12,26 %
- ❖ Verpflichtung durch BM (Verschwiegenheit + ehrenamtliche Tätigkeit)
  
- ❖ Wahlen 1998, 2000, 2002, 2004
  - alle Jugendliche (über 800 ) werden angeschrieben (Kandidatensuche und Wahl)
  - seit 2002 mit Unterrichtsmaterial aus Reutlingen
  - Schulleiterin der Hauptschule hat unterstützt und einzelne gezielt angesprochen
  - in Vereinen beworben --> hat nix gebracht
  - die meisten Kandidaten über Klassenlisten
  - wenig Auszubildende - wurden nicht gewählt, auch wenn sie schon JGRäte waren
  - Kandidatenvorstellung auf Flyer und auf Party
  - Wahl findet statt an Schulen, im Jugendhaus und im Rathaus (wg. Auszubildende)
    - Rathaustag war der stärkste

## **Rahmen / Ausstattung**

### **❖ Personal:**

- Geschäftsstelle: Persönliche Referentin (wg. Vorsitz BM)
- pädagogische Betreuung: Jugendhaus

### **❖ Treffpunkt:**

- Orga-Sitzungen das Jugendhaus (damals eher problematisch)
- offizielle Sitzungen der Sitzungssaal (war ganz wichtig - hält aber evtl. Jugendliche ab „vorbei zu schauen“)

### **❖ Budget:**

- 1.000 € + alle 2 Jahre 500 € für Wahl

### **❖ Ausstattung:**

- Büro mit PC und Rathausschlüssel für Orga - jetzt „Lagerraum“ für Materialien

### **❖ Tätigkeiten:**

- Veranstaltungen und Feste, Summer-Rock, Anträge, Rallye, Jugendcafé, Baden in der Fils, Skaten (Fun-Box), Basketballplatz,...

## Übergang zum Jugendbeirat

### Drei Faktoren 2006

- ❖ **Jugendgemeinderäte** wollten sich nicht mehr aufstellen lassen
- ❖ **Situation in den Nachbarkommunen**
  - wenig Kandidaten (2 kommen nicht rein)
- ❖ **zu wenig Kandidaten** bei uns nach Ausschreibung
  - GO sieht Wiederholung vor --> hätte nix gebracht
  - Erlaubnis von BM sich um Abschaffung zu bemühen
- ❖ Überlegung: Jugendbeteiligung aussetzen für 1 Jahr --> wollte JGR nicht
  - ➔ **Wahl ausgesetzt für 1 Jahr** (GR-Beschluss)

**nach 1 Jahr 2007**

**Sachlage:**

- Jugendbeiräte wollen immer noch nicht
- gute Erfahrung mit „offener“ Form bzgl. Verbindlichkeit

❖ **Vorarbeit:**

**Einbindung Netzwerkpartner und Fachleute**

- Schulleiter + Lehrer
  - wer wird gewählt? die Schönen und Coolen
  - Bestätigung, dass Nichtgewählte einiges aushalten müssen
  - Lehrer bedauern den Wegfall des „demokratischen Elements“,
    - aber findet sich noch bei Klassensprecher- und SMV-Wahl
  
- Dachverband:
  - Jugendliche müssen sagen, was sie wollen
  
- Bertelsmann-Stiftung
  - es gibt unterschiedliche Beteiligungsformen - gleichwertig - Hauptsache „dass“
  
- **Ansicht GR:**
  - weniger Kommunalpolitisch da weniger ähnlicher
  - kein „Wählerauftrag“
  - zu viele wollen mitmachen
  - Überlegung: anderes Wahlsystem (nur Hälfte austauschen, Schulvertreter,...)

❖ alles aufgearbeitet und in SV dargestellt

- GR hat der dauerhaften Abschaffung der Wahl zugestimmt
- Geschäftsordnung wurde entsprechend geändert und vom GR ab-  
gesehnet

❖ gut: GR und Verwaltung waren es schon gewöhnt, dass Ehrenamtliche mitreden:

- Stadtseniorenrat
- Lokale Agenda

➔ **Beschluss: Abschaffung der Wahl**

➔ **Jugendbeirat**

# Jugendbeirat oder Jugendgemeinderat

## Unterschiede

### ❖ Zeitraum

- Jugendgemeinderat auf zwei Jahre fest
  - für viele Jugendlichen schwierig, diesen (langen) Zeitraum abzuschätzen
  - für manche ist ein planbarer Zeitraum einfacher
  - Wer dabei ist und sich wieder aufstellen lassen will, kann eventuell nicht mehr gewählt werden
  - gemeinsamer Beginn und vorauss. gemeinsames Ende der Gruppe
    - gemeinsame Schulung
    - meist gleicher Stand (außer Wiedergewählte)
- Jugendbeirat flexibel nach Bedarf
  - Keine Abschreckung durch fixe Verpflichtung auf gewissen Zeitraum

### ❖ Konkurrenz

- Jugendgemeinderat
  - Gegen Freunde antreten oder ausmachen, wer Spitzenkandidat ist
  - Bemühungen um Posten (top)
  - „Coolchecker“-Wahl („Looser“ kommen nicht rein)
- Jugendbeirat
  - es können sich alle engagieren, die wollen
  - man kann gemeinsam mit Freunden hin
  - Konkurrenz evtl. im Team im Sinne von anstacheln, wer was besser oder mehr macht (hat man im JGR auch)

### ❖ Anzahl

- Jugendgemeinderat hat bestimmte Anzahl an Plätzen
  - Engagierte kommen evtl. nicht alle rein
  - Wenn sich zu wenig engagieren / bewerben, kommt kein JGR zustande
- Jugendbeirat flexibel
  - Kann auch mit wenig Personen starten
  - wächst nach

## ❖ **Sonstiges**

- Jugendgemeinderatsleitung hat viel Arbeit mit Wahlen. Es geht viel Zeit darauf, die im Jugendbeirat für Arbeit mit Jugendlichen, Projekte, etc. eingesetzt werden kann
- Jugendbeirat teils durch Fluktuation und Neuankömmlinge immer wieder in der gleichen Teambildungsphase

## **Gemeinsamkeiten**

### ❖ **Geschäftsordnung**

- Antragsrecht im Gemeinderat
- Sprecherräte (oder verschiedene Rollen)
- Abstimmungsverfahren

### ❖ **Blick Gemeinderat und Verwaltung**

- Regelmäßige Berichte im Gemeinderat / VKSA
- Schriftliche Einladungen, Tagesordnungen

### ❖ **Einstellung der Jugendlichen**

- Ernsthaftigkeit hat nicht abgenommen
- werden immer noch als Ehrenamtliche eingesetzt

### ❖ **Werbeaktion**

- in den Schulen ca. alle 2 Jahre
- immer noch schwierig:
  - RS + FÖS viele Auswärtige
  - Gymnasium G8 + Süßen ist nicht Lebenswelt

## Jugendbeirat heute

### Ressourcen

- ❖ Arbeitszeit
  - Ansprechpartner Verwaltung: 17% lt. Stellenbeschreibung
  - Ansprechpartner Jugendhaus: ?  
lässt sich nicht genau sagen - es muss halt funktionieren
  
- ❖ Budget: 1.500 € (Reste übertragbar!)
  - wir suchen „passende Haushaltsstellen“ oder richten diese ein
    - „Tagungen von Gremien“, „Jugendkultur“, „Hallenbad“, „Partnerschaft“...
  - ... oder lassen diese einrichten
    - z.B. „Summer-Rock-Festival“, „Austausch des JBR mit Partnerstadt“
    - vor neuem Projekt werden Finanzen geklärt
  - wir beantragen Zuschüsse aus KJPI + LJPI
  
- ❖ Raum: gibt´s immer noch - jetzt eher Lager

### weiche Faktoren

- ❖ Teilnahme immer noch verbindlich
  
- ❖ BM interessiert sich und vertritt JBR in GR + ÄR
  
- ❖ GR interessiert sich
  
- ❖ Rollenverständnis der Zuständigen:
  - BM:
    - Vorsitzender des Jugendbeirats
      - führt öffentliche Sitzungen
      - Einsetzung der Jugendlichen
      - fordert, stellt kritische Fragen
      - Wertschätzung, Ernsthaftigkeit

- Ansprechpartnerin Verwaltung:
  - Einladungen, TO, Protokolle, Finanzen
  - Vorbereitung Sitzungen
  - Werbeaktion Schulen
  - Öffentlichkeitsarbeit
  - Platzierung Themen in Verwaltung
  
- pädagogische Begleitung
  - Vorbereitung Sitzungen
  - Verbindung Jugendhausbesucher + Gremium (neue Mitglieder)
  - Multiplikation Infos (auf anderen Kanälen als Verwaltung)
  - Öffentlichkeitsarbeit
  
- Überschneidung Verwaltung und päd. Begleitung

❖ kurze Wege

❖ Beziehungsarbeit

- unterstützen, fördern/befähigen, fordern
- eigene Rolle immer wieder hinterfragen

❖ immer wieder dran bleiben

- an den Schulen
- an den Kids
- an den Themen
- Jugendarbeit = Methoden, Spaß,...

❖ offen bleiben

- für Themen
- neue Möglichkeiten der Beteiligung ausprobieren

## Tätigkeiten des Jugendbeirats

- ❖ LAN-Party, Hallenbadparty, Summer-Rock-Festival, Austausch mit Törökbálint, Beteiligung Weihnachtsmarkt, Seminare für Mitglieder, Generationenabend „Jung sein in Süßen“ mit Stadtseniorenrat
  - Summer-Rock-Festival immer noch Highlight
  
- ❖ demnächst: Platzgestaltung an der neuen Kultur- und Sporthalle mit Jugendbeteiligung
  
- ❖ entscheidend ist: was wollen die Jugendlichen
  
- ❖ Interessant:
  - 2. Jugendbeirat ist im Gemeinderat
  - 3. Mitarbeiter/in arbeitet ab Mai im Rathaus
  - Kontakt zu den „Ehemaligen“ noch vorhanden
  
- ❖ dauerhaft schwierig:
  - die Prozesse innerhalb der Verwaltung dauern sehr lange
  - gut: Jugendbeiräte können länger dabei bleiben

## Umsetzung § 41a

- ❖ bleibt noch spannend wie § 41a aufgegriffen wird
  
- ❖ bei der letzten Änderung der GO des Süßener Gemeinderates (bereits vor §41a) beschlossen:
  - *(1) Der Gemeinderat beteiligt die Jugendlichen in Form eines Jugendbeirats.*
  - *(2) Der Jugendbeirat hat beratende Funktion in allen die Jugend betreffenden Angelegenheiten der Gemeinde. Seine Beschlüsse gelten als Vorschläge für die Verwaltung und den Gemeinderat mit seinen Ausschüssen und sind entsprechend zu behandeln. Sie werden vom Bürgermeister in den Gemeinderat eingebracht. Der Sprecherrat des Jugendbeirates erhält in den die Jugend betreffenden Angelegenheiten der Stadt Rederecht im Gemeinderat, dessen Ausschüssen und Beiräten. Der Jugendbeirat empfiehlt, was die Jugend betreffenden Angelegenheiten sind.*
  
- ❖ Festlegung verwaltungsintern:
  - TO wird immer noch zugeschickt
  - bei aus unserer Sicht konkret Jugend relevante Themen, soll JBR aktiv eingebunden werden